

# Japanologie Frankfurt am Main

## Carolin Fleischer, M.A. (Japan-Zentrum Universität München): "Als in Japan wieder rebelliert wurde – Terayama Shūji und die Kultur im Nachkriegsjapan"



Terayama Shūji, Exponat des Terayama-Museums der Stadt Misawa, Aomori (Foto: C. Fleischer)

Das Japan der Nachkriegszeit (1945-70) war im Inneren durch Wiederaufbau, Wirtschaftswachstum und massive Politisierung gekennzeichnet. Zugleich bemühte es sich im internationalen Kontext um Reintegration. Die Wiederanerkennung Japans als friedliche Kulturnation – symbolträchtig besiegelt durch die Vergabe der Olympischen Sommerspiele nach Tokyo (1964) oder die Verleihung des Literaturnobelpreises an Kawabata Yasunari (1968) – erlaubte es japanischen Kunstschaffenden, gegen Etabliertes rebellisch zu werden und verstärkt inhaltliche wie formale Experimente zu wagen.

Während dieser Zeit der Pluralisierung, Euphorisierung, aber auch der einsetzenden Enttäuschung konnte Terayama Shūji (1935-83) gleichermaßen zur antiheldischen Schlüsselfigur der japanischen Gegenkultur und zum „Lieblingskind seiner Zeit“ werden. Laut Selbstbeschreibung war er „Dichter, Box-Fan, Dramatiker, Mensch aus Aomori, Brigitte Bardot-Fan, Japaner, Gelbrassiger, Terayama Shūji, Jazz-Maniac, Pferderenn-Verrückter, Erdbewohner, Mitglied in der Vereinigung für zeitgenössische japanische Dichtung, nicht-im-Krieg-gewesener etc.“ Mit Genres, Medien und künstlerischen Produktionsformen experimentierend, ergriff Terayama Partei für die Jungen und klagte die Alten an. Kritisch-spöttisch dekonstruierte er jedwede Ideologie, Normativität oder Institution (bis hin zum Tennō!). Dagegen setzte er ein unbedingtes Plädoyer für Freiheit, Selbstbestimmung und Verantwortung.

In meinem Vortrag werde ich anhand von repräsentativen literarischen und filmischen Werken die Terayama'sche Agenda vorstellen und überdies diskutieren, was uns Terayama in Vita und Werk über die Kultur, Zivilgesellschaft sowie internationale Verflechtungen im Nachkriegsjapan zu sagen hat.

**Ort:** Campus Bockenheim, Juridicum, Raum 717

**Datum:** 22. Mai 2014, 18 Uhr c.t.

Die Veranstaltung kann besucht werden von Studierenden aller Semester des Faches Japanologie. Die Teilnahme und das Verfassen eines Protokolls werden im Sinne der Studienordnung für den **Erwerb von CP** (Modul J9) angerechnet.

geändert am 08. April 2014 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

---

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 08. April 2014, 14:37

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/\\_\\_Dateien/Veranst\\_ankuend\\_/Vortrag\\_C\\_Fleischer.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/__Dateien/Veranst_ankuend_/Vortrag_C_Fleischer.html)